Objekt:	Faustkeil aus der Heidenschmiede bei Heidenheim an der Brenz
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	LegendäreMeisterWerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg, Steinzeit, Archäologische Sammlungen
Inventarnummer:	S 83,6-5

Beschreibung

Der schlanke Faustkeil aus der Heidenschmiede ist ein besonders eindrucksvolles Stück aus der Zeit des Neandertalers. Er ist eines von rund 5000 Geräten, die 1930 beim Ausräumen der 1,3 m mächtigen Fundschicht unter dem Felsdach (Abris) unterhalb des Schlosses Hellenstein zu Tage kamen. Der aus einem Gesteinsbrocken aus Süßwasserquarzit geschlagene Faustkeil war der erste Nachweis eines solchen Mehrzweckwerkzeuges in Württemberg und ist deshalb auch forschungsgeschichtlich von besonderer Bedeutung.
Der Faustkeil ist in der Schausammlung "LegendäreMeisterWerke" im Alten Schloss ausgestellt.
[Fabian Haack]

Grunddaten

Material/Technik:	Jurahornstein
Maße:	Länge: 14,8 cm, Breite: 7,1 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	70000-50000 Jahre vor heute
	wer	Neandertaler
	wo	
Gefunden	wann	1930
	wer	

	wo	Heidenschmiede
[Zeitbezug]	wann	Mittelpaläolithikum (250.000-40.000 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Faustkeil
- Gerät
- Steingerät
- Steinzeit
- Werkzeug

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (2012): LegendäreMeisterWerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 23.
- Peters, E. (1931): Die Heidenschmiede in Heidenheim. In: Fundberichte Baden-Württemberg, NF VI, S. 1-36.
- Württembergisches Landesmuseum, Keefer, Erwin (1993): Steinzeit. Stuttgart, S. 18 f.
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 20